

# Pressemitteilung

Halle, 01.10.2018

## ***Migrationsfachtag in der Leopoldina***

***„Aus der Jugendhilfe in ein eigenständiges Leben - Junge Geflüchtete beim Übergang in die Volljährigkeit unterstützen“***

Das Psychosoziale Zentrum für Migrantinnen und Migranten in Sachsen-Anhalt (PSZ) – in Trägerschaft der St. Johannis GmbH führt am 10. Oktober 2018 in der Leopoldina in Halle (Saale) einen Fachtag mit dem Titel „Aus der Jugendhilfe in ein eigenständiges Leben - Junge Geflüchtete beim Übergang in die Volljährigkeit unterstützen“ durch. Dabei werden sowohl die Erkenntnisse zu psychischen Belastungen junger, meist traumatisierter Geflüchteter, als auch rechtliche Veränderungen und Herausforderungen beim Übergang in die Volljährigkeit besprochen. Bereits geglückte Modelle der schrittweisen Begleitung junger Geflüchteter in ein eigenverantwortliches Leben anschauen.

Nach den Eröffnungsgrüßworten von Klaus Roth (Geschäftsführer der St. Johannis GmbH) und Staatssekretärin Susi Möbbeck (Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt), erfolgt ein Einführungsreferat, in dem sich die Psychologin Dr. Susann Sierau mit den psychische Symptomen und der sozialen Unterstützung bei jungen Geflüchteten beschäftigt wird. Kathleen Neundorf von der Forschungsstelle Migrationsrecht wird in ihrem Vortrag mit aufenthalts- und sozialrechtlichen Aspekten beim Übergang in die Volljährigkeit thematisieren. Anschließend finden thematische Workshops statt. Im Abschlußvortrag behandelt Henning Wienefeld, Regionalleiter Uma Nord bereits geglückte Modelle der schrittweisen Begleitung junger Geflüchteter in ein eigenverantwortliches Leben.

***Datum:*** 10.10.2018 von 8:30 Uhr bis ca. 16:30 Uhr

***Ort:*** Leopoldina - Nationale Akademie der Wissenschaften; Jägerberg 1; 06108 Halle a.d.S.

***Veranstalter:*** Im Psychosozialen Zentrum für Migrantinnen und Migranten in Sachsen-Anhalt werden Kriegsflüchtlinge, politisch Verfolgte und Opfer organisierter Gewalt, die ihr Land verlassen mussten und psychologische Hilfe suchen, unterstützt.

**Rückfragen beantwortet Ihnen Anna-Maria Markuske; Telefon: 0345/20369933;  
Mail: markuske@psz-sachsen-anhalt.de.**

## **Programm**

|                   |  |
|-------------------|--|
| 8:30 Uhr          | <b>Anmeldung</b>   |
| 9:00 – 9:30 Uhr   | <b>Begrüßung und Eröffnung</b><br>durch <b>Klaus Roth</b> (Geschäftsführer der St. Johannis GmbH) und<br>Grußworte von <b>Susi Möbbeck</b> (Staatssekretärin im Ministerium<br>für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt)   |
| 9:30 – 10:30 Uhr  | <b>Psychische Symptome und soziale Unterstützung bei UMG in<br/>Leipzig,</b><br>Dr. Susan Sierau (Diplom Psychologin, Forschungsschwerpunkt:<br>Auswirkungen stressvoller Lebenserfahrungen und die<br>Entstehung traumabedingter Störungen im Kindes- und<br>Jugendalter, Evaluation Interventionsansätze, Universität<br>Leipzig)  |
|                   | <b>15 Minuten Pause</b>  |
| 10:45 – 12:15 Uhr | <b>Aufenthalts- und sozialrechtliche Aspekte beim Übergang in<br/>die Volljährigkeit,</b><br>Kathleen Neundorf (Wissenschaftliche Mitarbeiterin Martin-<br>Luther-Universität Halle-Wittenberg, Juristin, Mitglied der<br>Forschungsstelle Migrationsrecht)  |
| 12:15 – 13:15 Uhr | <b>Mittagessen</b>   |
| 13:15 – 14:45 Uhr | offene und geschlossene <b>Workshop-Phase</b><br><b>Raum 1: Selbstfürsorge in der Arbeit mit UMG und jungen,<br/>erwachsenen Geflüchteten; geschlossen mit Anmeldung!</b> Dr.<br>Yuriy Nesterko, Diplom Psychologe, Forschungsbereich:<br>Psychotraumatologie und Migrationsforschung)<br><b>Raum 2: Frage-Antwort-Runde zum Aufenthaltsrecht für<br/>UMG</b> (Kathleen Neundorf)<br><b>Raum 3: Austausch aus der Praxis</b> Wo liegen die Probleme &<br>welche Lösungsansätze können gefunden werden? (Inna<br>Margoulis, Sozialarbeiterin und Marie Meltzer, Ärztin, PSZ<br>Halle) |
|                   | <b>15 Minuten Pause</b>  |
| 15:00 – 16:30 Uhr | <b>Unterstützende Bedingungen für eine gelingende<br/>Verselbstständigung</b><br>Henning Wienefeld, Regionalleiter UmA Nord (Hephata<br>Diakonie, Kassel)  |